

Eishockeymeisterschaft der Elite-Junioren

Der Gruppensieger wird Arosa oder Davos heissen

Auch der Punktwettbewerb der Elite-Junioren tritt nun langsam in seine entscheidende Phase, hat doch die Hälfte der Mannschaften in der Gruppe 1 — darunter die beiden Titelanwärter Arosa und Davos — nur noch drei Spiele zu absolvieren. Die Ausgangslage für diesen Endspurt könnte kaum spannender sein, denn vor den letzten Begegnungen liegen Arosa und Davos nach wie vor Kopf an Kopf an der Tabellenspitze, so dass vermutlich die Direktbegegnung der beiden Titelaspiranten, die am 28. Januar in Arosa in Szene gehen wird, über den Gruppensieg entscheiden wird. Bevor es zu diesem Spitzenkampf kommt, muss der Davoser Nachwuchs allerdings noch diese Woche in Chur antreten — und gewinnen, wenn er seine Chancen auf die Teilnahme am Finalturnier wahren will. Nachdem sich die Churer Junioren bereits im Retourspiel gegen Arosa recht eindrücklich für die Vorrundenniederlage revanchierten, darf ihnen auch ein ähnliches Husarenstück gegen Davos zugetraut werden, um so mehr, als es für die Churer übrigens auch noch darum geht, in den letzten Spielen ihre Zugehörigkeit zur oberen Tabellenhälfte zu festigen; denn die vier erstklassierten Teams jeder Gruppe sollen ja in der nächsten Saison in zwei Interregionale Elite-Junioren-Gruppen zusammengefasst werden. Es wird also einen harten Kampf um diese für beide Mannschaften wichtigen Meisterschaftspunkte geben und Chur könnte unter Umständen im Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Arosa und Davos das Zünglein an der Waage bilden. — Davos muss übrigens alle seine noch ausstehenden Spiele auswärts bestreiten: nach den Gastspielen in Chur und Arosa folgt dann noch der Besuch in Weinfelden. Arosa dagegen kann in allen drei Spielen zu Hause antreten und hat neben den Landwassertalern dann noch St. Moritz und Weinfelden bei sich zu Gast.

Die Resultate der letzten Spiele

Chur—St. Moritz 6:1, Arosa—Wil 10:2, Davos—Uzwil 5:3, St. Moritz—Davos 3:5, Arosa—Uzwil 14:2, Wil—St. Moritz 2:4, Weinfelden—Chur 3:3, Uzwil—Weinfelden 3:2, Arosa—Rapperswil 8:7.

Die Rangliste der Gruppe 1

1. Arosa	11	9	0	2	87:48	18
2. Davos	11	9	0	2	69:32	18
2. Uzwil	11	6	0	5	66:53	12
4. Chur	10	5	1	4	56:45	11
5. Weinfelden	10	4	1	5	38:38	9
6. Rapperswil	8	3	0	5	37:43	6
7. Wil	10	3	0	7	24:61	6
8. St. Moritz	11	1	0	10	32:89	2

-25-

Führung von Davos erzielte der erfolgreichste Schütze des Abends, R. Müller, kurz vor Drittende das Anschlusstor.

Das letzte Drittel sah die Hauptstädter wesentlich konzentrierter im Spiel, und sie erreichten nach beidseitig brandheissen Szenen vor den Toren das 4:4 durch Dekumbis. In der Folge begannen die Davoser ihre Nerven zu verlieren und verlegten sich auf eine unsaubere Spielart. (Spieldauer-Disziplinarstrafe für Meisser.) Der Davoser Torhüter erhielt wegen einer seiner unsauberen Interventionen gegen Stürmer ohne Scheibe eine Zwei-Minuten-Strafe. Chur geriet — besonders durch den ersten Block — immer besser in Fahrt und buchten noch 5 Tore gegenüber einem von Davos.

Strafen: Chur 5x2 Minuten, Davos 7x2 Minuten plus Spieldauerdisziplinarstrafe. Ti

Eishockeymeisterschaft I. Liga

Illnau/Effretikon — Rotweiss Winterthur 3:2

KEB: Eselriet, feuchtkaltes Wetter, 350 Zuschauer, SR: Zimmermann und Frei. Torschützen: 6. Schwarz 0:1, 31. Lörtscher 1:1, 33. Schwarber 2:1, 37. Schwarz 2:2, 52. Haak 3:2. — Illnau musste mit geschwächter Mannschaft antreten, da Torhüter Walliser grippekrank, die Verteidiger Bräm und Fahr verletzt sind.

Eishockeymeisterschaft der Elite-Junioren

Die Davoser Junioren verloren die Nerven

Chur — Davos 9:5 (2:2, 1:2, 6:1)

KEB, sehr gutes Eis, kalt, 100 Zuschauer, SR: Schneller (Sils), Schlitteler (Niederurnen). Die Torfolge: 11. Müller 1:0, 14. Müller (Rechsteiner) 2:0, 16. Hepp 2:1, 18. Soguel (Meisser) 2:2, 29. J. Soguel 2:3, 31. C. Soguel 2:4, 40. Müller 3:4, 50. Dekumbis 4:4, 51. Müller 5:4, 53. Müller (Dekumbis) 6:4, 59. Dekumbis 7:4, Flury 7:5, 60. Müller 8:5, 60. Castellazi 9:5.

Bei kalter Witterung sehr spannendes Spiel. Eine 2:0-Führung konnte Davos noch vor der Pause ausgleichen. Die Davoser, die nur mit 2 Böcken spielten, konnten dank ihrer körperlichen Ueberlegenheit einigen Druck mehr als die Churer auflegen. Die mehrheitlich jüngeren und leichteren Churer versuchten dieses Manko mehr mit Spiel als mit Krampf wettzumachen. Bei einer 2:4